

Adidas-Flagship-Store blockiert - Extinction Rebellion protestiert gegen FIFA WM-Sponsoring

Berlin, 19. November 2022.

Einen Tag vor Beginn der Fußball Weltmeisterschaft in Katar blockierten rund 20 Umwelt- und Klimaaktivist*innen von Extinction Rebellion den Eingang des Adidas-Flagship-Stores in der Tauentzienstraße, um gegen das Sponsoring der WM zu protestieren.

Die Aktivist*innen rollten ein Transparent mit der Aufschrift „Adidas: Stolz, FIFAs Partner in Katar zu sein?“ aus und hielten Schilder in die Höhe, die auf die massiven Umweltauswirkungen und Menschenrechtsverletzungen der WM hinwiesen. Gleichzeitig wurden Plakate im Stil von Adidas an die Filiale geklebt, auf denen ein bluttriefender Fußball und blutbefleckte Fußballschuhe und T-Shirts zu sehen waren. Ein Banner mit der Aufschrift „#BoycottQatar2022“ rief die Öffentlichkeit dazu auf keine Produkte von der WM in Katar zu kaufen, wie beispielsweise den offiziellen Adidas-Spielball, sowie die Spiele nicht zu gucken.

„Dies ist kein Anti-Fußball-Protest. Im Gegenteil, wir teilen die Ansicht vieler Fußballfans in Deutschland und auf der ganzen Welt, dass die FIFA in Zusammenarbeit mit ihren Sponsoren wie Adidas einen Sport mit Korruption verdorben hat, der im besten Fall Menschen zusammenbringen und positive soziale und ökologische Veränderungen voranbringen kann. Die WM in Katar ist jedoch Fußball in seiner schlimmsten Form und steht für alles, was mit dem globalen „Business-as-usual“-System nicht stimmt.“, sagte Daniel Sanderson von Extinction Rebellion Berlin.

Die Aktivist*innen kritisierten, dass weiter Profit durch die systematische Ausbeutung von Menschen und Natur gemacht wird, statt unsere Lebensgrundlagen und Menschenrechte zu schützen.

„Mit der WM in Katar werden massive fossile Emissionen, Menschenrechtsverletzungen sowie den Tod von Gasterbeiter*innen in Kauf genommen. Auch Adidas trägt daran Verantwortung. Adidas soll Menschenrechte vor den Profit stellen und sein egoistisches Sponsoring der FIFA beenden“, sagte Manon Gerhardt von Extinction Rebellion Berlin.

Zusätzlich zum Protest vor Adidas veranstaltete die Umwelt- und Demokratiebewegung am Samstagnachmittag eine Mahnwache auf dem Platz der Republik und forderte deutsche Politiker*innen auf, das Regime in Katar nicht dadurch zu legitimieren, dass sie als Vertretung Deutschlands zur Weltmeisterschaft reisen.

Einige Aktivist*innen erklärten außerdem, dass sie statt WM-Spiele zu sehen, ihre Unterstützung für echten Fußball zeigen werden, indem sie Spiele lokaler Amateur-Frauenmannschaften besuchen, die sich ebenfalls für die Kampagne #BoycottQatar2022 aussprechen.

Bilder der Aktion sind hier zu finden: <https://show.pics.io/xr-germany/search?tagId=63729199966c97001331d199>

Pressekontakt

Florian Zander

+491747136130

presse@extinctionrebellion.de